Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 72=92 (1926)

Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahrgang 72 année No. 4 15. April 1926

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung
Journal Militaire Suisse
Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.
Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.
Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.
Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühll, Basel, Bäumleingasse 13.

Inhalt: „Spirito militare e spirito di Locarno." — Betrachtungen zur Heeresreorganisation in Frankreich. — Die Verwendung der Sap. Komp. I/5 im Verbande der 5. leichten Manöverdivision. — Erwiderung. — Tagesfragen. — Totentafel. — Comité Central de la Société Suisse des Officiers. — Schweiz. Verwaltungsoffiziersverein (S. V. O. V.). — Sektionsberichte. — Herzog-Stiftung. — Inhalt der Schweizerischen Monatsschrift für Offiziere aller Waffen und Organ für Kriegswissenschaft. — Sommaire de la Revue Militaire Suisse.

„Spirito militare e spirito di Locarno."

Von Oberst *R. Dollfus,* Kdt. Geb. Br. 15, Zentralpräsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

(Uebersetzung aus „Bianco e Rosso", Festschrift des „Circolo degli Ufficiali di Lugano", 6. Februar 1926.) [1])

Die Welt hat auf dem Wege zum Frieden gewaltige Fortschritte gemacht, in den wenigen Monaten zwischen dem Pakt von Locarno und der Erklärung Chamberlains, in der er im Namen Englands das Genfer Protokoll ablehnte.

Wenn noch vor zwei oder weniger Jahren die Erklärung: „Krieg ist immer gewesen und wird immer sein", politisch noch sehr richtig erschien, so haben gerade heute, am Neujahr 1926, in Paris und Berlin die Sprecher des diplomatischen Korps den Präsidenten Doumergue und Hindenburg sagen dürfen, daß der Pakt von Locarno wirklich einen neuen Geist atmet, den Geist des Vertrauens in die sittlichen Kräfte mehr als in die der Waffen, für die Erhaltung des Friedens. Alle die vielen, welche den Krieg verabscheuen und verlangen, daß Schiedsgerichte jeden Konflikt beilegen (und das ist einstimmige Meinung der Schweizer), haben guten Grund, voller Hoffnung in die Zukunft zu blicken.

Aus dieser Voraussetzung entspringt bei vielen die logisch scheinende Folgerung: „Seit Locarno können wir uns den Luxus eines Heeres sparen." — Ich glaube das nicht.

[1]) Der Abdruck dieses Artikels scheint uns nach der Budgetdebatte im Nationalrat und den neuesten Ereignissen in Genf besonders zeitgemäß.
Redaktion.